

## **Buß- und Betttag**

Handglocke

*Musik*

### **Wochenspruch und Wort zum Eingang** Liturg

In vorletzten Woche des Kirchenjahres wird in Deutschland in unseren Kirchen ein Buß- und Betttagsgottesdienst gefeiert.

Der Spruch des Tages steht im Buch der Sprüche, Kapitel 14:

„Gerechtigkeit erhöht ein Volk;

aber die Sünde ist der Leute Verderben.“

Das deutsche Wort Sünde gebrauchen wir nur für Übertretung von Gottes Gebot, und das ist von allen menschlichen Ordnungen bei aller Übereinstimmung auch zu unterscheiden. Gottes Gerechtigkeit ist vollkommen von Wahrheit und Gnade bestimmt. Versammeln wir uns im Namen des Vater, des Sohnes und Heiligen Geistes, schauen wir darauf, was vor Gott gut und recht ist.

Amen.

*Lied*

## **Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch**

### Liturg:

Wir sollten nicht versuchen, unsere Regeln im Miteinander einfach mit Gottes Gebot gleichzusetzen, auch wenn sie daraus abgeleitet erscheinen. Man kann unbescholtener Bürger sein, und doch in Sünde fallen. Der gesetzestreue Pharisäer ging nach einem Gleichnis Jesu ungerechtfertigt heim, der reuige Sünder aber fand Gottes Gnade.

Sünde belastet unser Gewissen dem lebendigen Gott gegenüber und nicht einem geschriebenen Gesetz. Darum rufen wegen unserer Sünde Gott an und bitten ihn nun um sein Erbarmen:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott will uns gnädig sein und hat Freude an der Umkehr des Sünders, damit wir hinfort Sünde meiden und im Gehorsam vor Gott klug werden.

So hat uns Gott bevollmächtigt, einander in seinem Namen durch Christus unser Gewissen zu entlasten und unserem Nächsten zuzusagen:

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

## **Psalm mit trinitarischem Schluss**

### Liturg:

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 130 (1-8):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

## **Kyrie, Gloria und Tagesgebet**

*gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:*

### Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!  
In Güte überwindest du alles Böse.  
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.  
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,  
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!  
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,  
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht  
mit dem Wasser ewigen Lebens,  
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest  
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.  
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.  
Amen.

### *Tagesgebet*

Gnädiger Gott!  
Bei dir ist Vergebung. Du willst unser Heil.  
Du willst uns erlösen von allem Bösen um uns herum und in uns.  
Wir bitten dich:  
Vergib uns. Heile unsere Seele.  
Schenke uns innere Freiheit, heile unser verletztes Gewissen.  
Das bitten wir dich, der du uns König bist,  
allmächtig und doch barmherzig,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
heute, allezeit und in Ewigkeit.  
Amen.

## **Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte**

Lektor:

Hören wir aus der Bußpredigt des Propheten Jesaja im 1. Kapitel:  
*Jes 1, 10-18*

***(nach Möglichkeit gesungen: 390,1)***

Als Epistel hören wir aus Römer 2:  
*Röm 2,1-11*

*gelesener oder auch gesungener Hymnus:*

***EG 299***

Das Evangelium ist genommen von Lukas im 13. Kapitel:  
*Lk 13, 1-9*

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis  
(Alternativ Apostolicum oder Nizänum)*

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Die Botschaft des Tages*

Das Gute im philosophischen oder ethischen Sinn gibt es nicht. Dort ist es nur ein Ideal, etwas, was es bestenfalls geben könnte, aber sich niemals völlig realisieren ließe wie Plan oder Projekt.

Christus sagt darum: Nur Gott ist gut.

Aus Gottes Perspektive allein, der alle Menschen liebt, jedem Einzelnen persönlich zugewandt, wird erkennbar, was gut ist. Seine von ihm gesprochenen Gebote, die mit seinem Finger auf die Tafeln des Mose geschriebenen Worte lassen diesen Anspruch erkennbar werden, dem wir uns im Gehorsam beugen sollten. Damit nicht genug, ist Gott in Christus Mensch geboren, als sein Ebenbild, sein fleischgewordnes Wort an die Menschheit.

Wir dagegen versagen beständig aufs Neue, irren, fallen in Schuld und sind darum auf Gottes Gnade angewiesen. Aber sein Wort vermag, unter uns immer aufs neue zum Ferment von Güte, Frieden und Hoffnung zu werden.

In Beichte und Gebet lassen wir uns vom Willen Gottes prägen, nehmen das Wort Gottes - an uns persönlich gerichtet - gleich dem Acker als gutes Samenkorn in uns auf.

Die Bibel spricht von Umkehr, „Metanoia“, Erneuerung unseres Sinnes. Dies bedeutet, sich nach Gott umzusehen und auf sein Wort zu hören. Nach Gottes Reich mögen wir trachten, dann wird uns all das zufallen, was gut und nötig ist. Schuld- und Sündenerkenntnis sollen uns nicht deprimieren, sondern Mut machen, neu anzufangen. Unserer Reue entspricht Gottes Gnade.

„In allen meinen Taten lass ich den Höchsten raten, der alles kann und hat. Er muss zu allen Dingen, soll`s anders wohl gelingen, mir selber geben Rat und Tat.“

Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

***Gebet und Segen***

Liturg:

*Abendmahlsbetrachtung*

Christi Blut ist vergossen für unsere Sünden. Gott nimmt uns durch das Kreuz unsere Schuld, damit wir erlöst vor seinen Thron treten können. Denn sein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, heute unter uns und in Ewigkeit in der Gemeinschaft der Heiligen.

Lasst uns beten:

Alle: Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

***Musik / Lied / kurze Stille***

## *Fürbitte*

Beten wir zu Gott, dem Richter und Erlöser des menschlichen Geschlechts:

Herr, erbarme dich!

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für unsere Zeit, in der so viel Unrecht geschieht, es derart viel von Menschen verschuldetes Unrecht gibt und Menschen einander das Leben schwer machen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für unsere Kirchen inmitten dieser schwierigen Welt. Christen sind oft nicht die besseren Menschen. Sie fallen wie die Heiden in Schuld und Sünde, auch wider besseres Wissen. Für sie rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für uns selbst, die wir deinen Geboten gegenüber versagen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Gott wolle unsrer Sünden in Gnaden uns entbinden, durchstreichen unsre Schuld! Er wird auf unser Verbrechen nicht stracks das Urteil sprechen und haben noch mit uns Geduld.“

Amen.

*Segensbitte*

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns  
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,  
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...  
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**